

# Ja von Hyatt: „Prinz küsst Dornröschen“

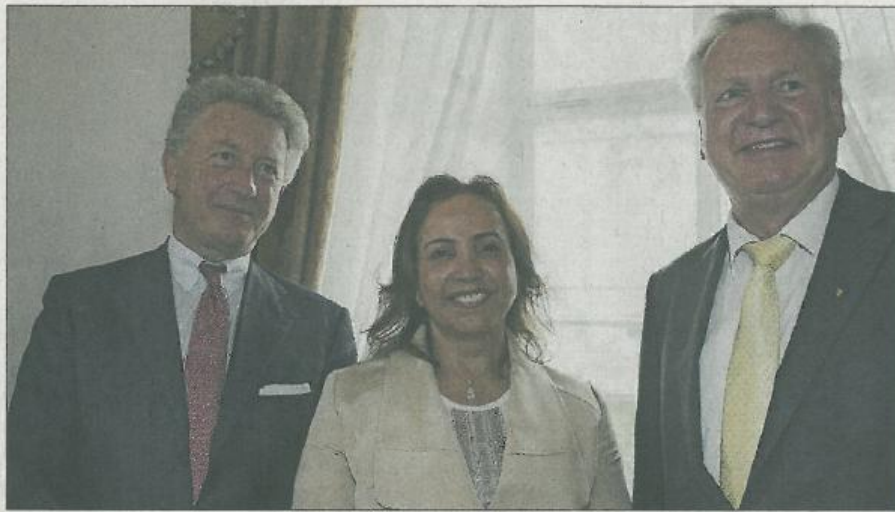
US-amerikanische Hotelgesellschaft bestätigt Vereinbarung mit Schlosseigentümerin Al Hassawi

Von Patrick Fritsch

**Baden-Baden – Von einem „großen Tag für Baden-Baden“ hat OB Wolfgang Gerstner gestern bei der Pressekonferenz anlässlich der Unterzeichnung des Managementvertrags für das geplante Luxushotel im Neuen Schloss gesprochen. Und seine Nachfolgerin Margret Mergen sagte im BT-Gespräch: „Hyatt ist der Prinz, der das Dornröschen wachküst.“**

Bei dem Pressegespräch, an dem die gesamte Rathauspitze und die Fraktionschefs von CDU, SPD und Freien Wählern teilnahmen, wurde auch eine Mitteilung der US-amerikanischen Hotelgesellschaft Hyatt Hotel & Resorts verteilt. Darin zeigt sich Peter Norman, für die Hyatt-Häuser in Europa, Afrika und im Mittleren Osten zuständig, „begeistert“ darüber, die Präsenz ausbauen zu können. „The Neues Schloss Baden-Baden“ wäre nach Berlin, Hamburg, Köln, Düsseldorf, Mainz und München das siebte Luxushotel von Hyatt in Deutschland.

Eigentümerin Fawzia Mubarak Al Hassawi sprach von einem „sehr wichtigen Projekt“ für ihre gleichnamige, international agierende Investment-Gruppe. Sie erinnerte an ihren verstorbenen Vater und dessen Vision, das Schloss in ein Lu-



Zeigen sich vom Vorhaben im Schloss überzeugt: Projektmanager Moreno Occhiolini, Fawzia Mubarak Al Hassawi und OB Gerstner (von links nach rechts).

Foto: Zeindler-Effler

xushotel zu verwandeln: Ein Traum gehe in Erfüllung, sagte Al Hassawi. Der Vertrag mit Hyatt sei am Mittwoch dieser Woche unterzeichnet worden.

Al Hassawi stellte mit dem Italiener Moreno Occhiolini einen neuen Projektmanager vor, der international zahlreiche Luxushäuser verantwortet hat. Occhiolini sagte: „Wir hoffen, baldmöglichst beginnen zu können.“ Er sprach von Ende dieses Jahres. Dann werde eine zweieinhalbjährige Bauzeit folgen. Das Hotel könne dann im Jahr 2017 in Betrieb gehen.

OB Gerstner sprach von

Verunsicherung, die in Baden-Baden entstanden sei. „Die Diskussion kann nun abklingen.“ Er freue sich: „Hyatt hilft der Stadt und wird mit einer neuen Klientel bereichern.“

Das sah auch Brigitte Goertz-Meissner, Geschäftsführerin der Kur & Tourismus Baden-Baden GmbH, im BT-Gespräch so: „Hyatt ist mein absoluter Favorit.“ Die Hotelgruppe habe einen „sehr guten Ruf“, sei „sehr schlagkräftig“ und mache Werbung für Baden-Baden. Dadurch gebe es „keinen Verdrängungswettbewerb“. Die künftige OB Mer-

gen zeigte sich begeistert von dem „Startschuss“, um dem Schloss wieder Leben einzuhauchen. Sie habe den Eindruck, dass Al Hassawi „die Perle zum Glänzen bringen“ werde.

Manager Occhiolini ist nach eigenen Angaben seit drei Monaten für das Projekt verantwortlich. Auf die Frage, wie viele Residenzen im Neubau des Schlossparks verkauft werden sollen, sagte er, das sei noch nicht klar. Man beachte die Vorgabe von 4 000 Quadratmetern. Derzeit werde nach einem Architekten gesucht,

Gespräche gebe es schon. Die Kosten lägen unter 90 Millionen Euro. Andernfalls wäre das Vorhaben unwirtschaftlich.

Auf den BT-Hinweis, dass Al Hassawi schon Ende 2012 den Abschluss eines Managementvertrags mit Hyatt verkündet hatte (wir berichteten), sagte Occhiolini, dass er davon nichts wisse. Das sagte auch ein Hyatt-Vertreter. OB Gerstner betonte, dass der Vertrag damals nicht von Hyatt unterzeichnet gewesen sei. Occhiolini zeigte daraufhin das nun unterschriebene Vertragswerk und sagte: „Hyatt hat sich verpflichtet, das Hotel langfristig zu führen und zu vermarkten.“ Er sprach von einer Laufzeit von 25 bis 30 Jahren. In der Mitteilung von Hyatt ist von 146 Hotelzimmern und 16 Luxusresidenzen, die verkauft werden sollen, die Rede.

Mit der Zusage von Hyatt sei eine Bedingung, die auf Antrag der CDU für die Erteilung der Baugenehmigung gestellt worden sei, erfüllt worden, so Fraktionschef Armin Schöpflin in einer Mitteilung. Die CDU freue sich, dass das Schloss – „über Jahrzehnte dem Verfall preisgegeben“ – wieder zu neuem Leben erwache. Für die FDP ist Hyatt laut Mitteilung eine „grandiose Adresse“. Es werde spannend, ob der Anbau tatsächlich für Luxusapartements genutzt werde.

◆ **Kommentar**